



Lichtverschmutzung vermeiden

Erinnern Sie sich noch, wie ein natürlich dunkler Sternenhimmel aussieht? Seit rund 60 Jahren wird das Sternenlicht über dem Siedlungsraum immer mehr von einem milchig aufgehelltem Nachthimmel verdrängt. Oft sieht man Dörfer und Städte anhand dieser Lichtglocken so schon von weitem. Diese Lichtverschmutzung beeinflusst nicht nur die Gesundheit von Pflanzen und Tieren, sondern auch von uns Menschen.



<https://blue-marble.de/nightlights/> Stand 2024

Durch das Streulicht werden bestehende Ökosysteme negativ beeinflusst, die Nacht wird zum Tag gemacht. Vögel, Insekten, Fledermäuse und weitere Lebewesen können daher die Orientierung verlieren. Dies kann Erschöpfung, Verletzung oder sogar den Tod der Tiere zur Folge haben.

Eine Studie, an der auch die Vogelwarte Schweiz beteiligt war, konnte z.B. nachweisen, dass in der Stadt deutlich weniger Kohlmeisen-Junge schlüpfen als im Wald. Dies da die Elterntiere wegen des Kunstlichts in der Nacht deutlich unruhiger waren und so die Eier weniger konstant gewärmt haben. Und wenn die Kohlmeise, als gut an den Menschen angepasste Vogelart, bereits so reagiert, wie geht es dann den weniger anpassungsfähigen Tieren wie Eulen und Fledermäusen?



© Stephan Dierlamm/pixelio.de

Nicht nur Zugvögel können zudem wegen der Lichtquellen vom richtigen Weg abkommen, sondern auch die nachtaktiven Amphibien werden durch hell erleuchtete Vorgärten, Wege und Straßen angelockt. Sie werden dadurch in ihrem natürlichen Verhalten gestört und laufen z.B. Gefahr, überfahren zu werden. Und schlussendlich ist auch für uns Menschen das Sonnenlicht ein natürlicher Zeitgeber, welches unser Verhalten und unsere inneren Funktionen beeinflusst. Untersuchungen der Universität Basel haben gezeigt, dass Licht am falschen Platz und zur falschen Zeit zu Schlafstörungen und Herzschlagveränderungen führen kann.

Alle Lichtquellen, welche nach oben (also über die Horizontale) abstrahlen, verursachen Lichtverschmutzung. Dies sind, neben Scheinwerfern, Lichtshows, Leuchtreklamen, Fassadenbeleuchtungen, Straßenlampen, auch private Gartenbeleuchtungen.

Das können wir tun

Der Lichtverschmutzung entgegenwirken, ist nicht schwer!

Es gilt lediglich, die Grundsätze zur Verhinderung von unerwünschten Lichtemissionen umzusetzen:

▪ Notwendigkeit

Macht hier eine Beleuchtung Sinn?

▪ Abschirmung

Wird wirklich nur das gewünschte Objekt beleuchtet?

▪ Richtung von oben nach unten

Strahlt kein Licht über die Horizontale?

▪ Beleuchtungsstärke und Art des Lichts

Welches Licht und welche Helligkeit sind nötig?

▪ Zeitliche Begrenzung

Wann und für wie lange muss das Licht brennen?



© Schweizerische Vogelwarte, Sempach, 2023

Weihnachtsbeleuchtungen

Im Grundsatz soll immer auf Licht als reines Gestaltungselement verzichtet werden. Allerdings sind Weihnachtsbeleuchtungen Ausdruck eines festlichen Brauchtums und werden von vielen Menschen als schön empfunden. Doch was gut gemeint ist, muss bei anderen nicht unbedingt gut ankommen. Weniger ist oft mehr! Kerzenähnliches, dezentes Licht hat viel mehr mit Weihnachten zu tun als eine bunte, blinkende Chilbibeleuchtung. Und auch hier sollen natürlich die 5 Grundsätze zur Vermeidung von Lichtverschmutzung beachtet werden.

Die Gemeinde als Vorbild

- Die öffentlichen Straßenbeleuchtungen wurden auf moderne und dimmbare LED-Leuchten umgerüstet.
- Verzicht auf extensive Weihnachtsbeleuchtung im öffentlichen Raum.
- Stetige Optimierung der Außenraumbeleuchtung von öffentlichen Gebäuden.

So kommen Sie zu mehr Informationen

- Vogelwarte > www.vogelwarte.ch/de/ratgeber/stoerung-durch-licht
- Dark sky Switzerland > www.darksky.ch
- Satellitenbilder von Europa in der Nacht > www.bluemarble.de/nightlights
- Öko-Büro gegen Lichtverschmutzung > www.corre-light.ch
- Am regelmässig angebotenen LaNU-Stamm gehen die Mitglieder der Kommission Landwirtschaft, Natur und Umwelt auf Ihre persönlichen Fragen und Anliegen ein.